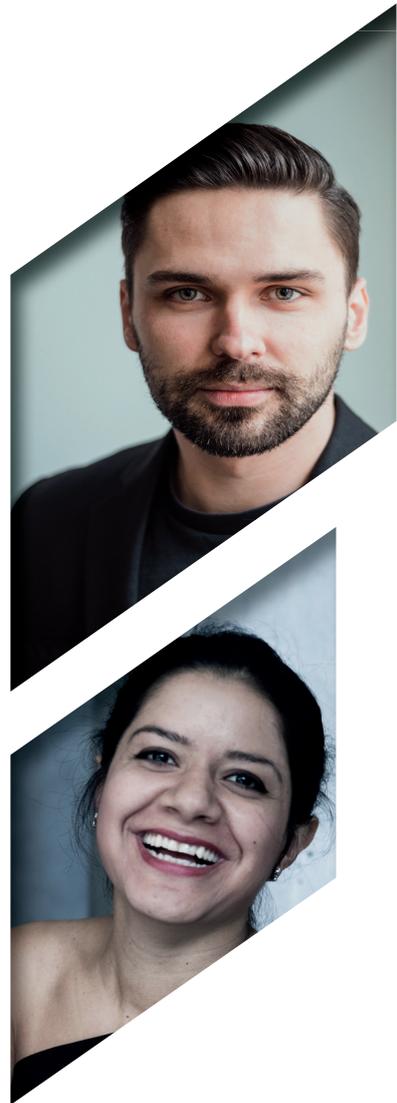


BILDUNGSCHANCEN ERMÖGLICHEN

Newsletter Dezember 2017

„Aufklärung und Bildung
sind der höchste Schatz
eines Volkes.“

Dr. Arthur Pfungst
(1864 -1912)



Liebe Freunde der Dr. Arthur Pfungst-Stiftung,



das Jahr neigt sich dem Ende zu und ich bedanke mich bei unseren Förderern und Kooperationspartnern für die Unterstützung. Ich danke Ihnen als Leser, dass Sie uns die Treue halten. Vielen Dank für die Zuschriften und Beiträge, mit denen Sie den Newsletter bereichert haben.

In dieser Ausgabe erfahren Sie unter anderem mehr über die Plattform „Diversitym“. Herr Kosjakov, ehemaliger Stipendiat der Stiftung, hat eine Plattform für Praktika und Beschäftigung in Singapur aufgebaut. Wie ich finde eine hervorragende Sache und für den oder die eine(n) eine große Chance. Ich freue mich, dass wir Herrn Kosjakov als Kooperationspartner gewonnen haben.

Auch im neuen Jahr werden wir Sie mit Nachrichten aus und rund um die Stiftung versorgen. Bis dahin hoffe ich, dass Sie den Jahreswechsel zum Krafttanken nutzen können.

Mit vorweihnachtlichen Grüßen

Ihr
Maximilian Graeve



AUS DER STIFTUNG

Weihnachten im Marie-Pfungst-Heim

Die diesjährige Weihnachtsfeier im Marie-Pfungst-Heim war wieder ein sehr netter und gemütlicher Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und Musik. Das gemeinsame Singen weihnachtlicher Lieder bereitet uns und den Damen viel Freude.

Und dann weihnachtet es noch auf eine ganz ungewöhnliche Weise im Marie-Pfungst-Heim: In der Nachbarschaft dreht gerade die U5 Filmproduktion GmbH & Co KG aus Frankfurt am Main einen Weihnachtsspielfilm für die ARD. Damit die Kulisse stimmt, wurde auch der Vorgarten des Marie-Pfungst-Heimes weihnachtlich dekoriert. Bei diesem ganzen Trubel haben die Damen bestimmt einiges an Weihnachten ihren Lieben zu erzählen.

Zweitausendundsiebzehn

Auch dieses Jahr konnten wir wieder sehr qualifizierte Studierende in unser Förderprogramm aufnehmen. Am Herzen lag uns der regelmäßige sehr informative Austausch mit aktuellen und ehemaligen Stipendiaten, der in diesem Jahr erstmals in einem gemeinsamen Stipendiaten- und Alumnitreffen im Oktober gipfelte. Hervorzuheben sind in 2017 die regelmäßigen Veranstaltungen im Seniorenwohntift Marie-Pfungst-Heim sowie die umfangreiche finanzielle Unterstützung des Kindergartens Fantasia e.V. und des Schülercafés VIVA.

Maximilian Graeve ist seit Mai 2017 neuer Geschäftsführer.

Zudem freuen wir uns, dass wir Sie mittels des Newsletters regelmäßig über die Stiftungsaktivitäten informieren können. Gerne können Sie den Newsletter weiterempfehlen. Über die Homepage www.pfungst-stiftung.de lässt sich dieser abonnieren.



**Wir wünschen unseren Lesern ein schönes Weihnachtsfest
&
ein glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr 2018!**

Das Stiftungsteam



Maximilian Graeve
Geschäftsführung



Nadine Zeidler
Öffentlichkeitsarbeit



Svenja Kempf
Stiftungsverwaltung

Für unsere Arbeit sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Spendenkonto:

Commerzbank Frankfurt
IBAN: DE42 5004 0000 0650 2322 00
BIC: COBADEFFXXX
Verwendungszweck: Zuwendung APS

Seien Sie dabei. Werden Sie Teil einer Gemeinschaft von Menschen, die sich für gesellschaftliche Belange einsetzt – für die persönliches soziales Engagement Herzenssache ist.

Detaillierte Informationen, wie Sie unsere Arbeit unterstützen können, finden Sie auf unserer Website unter: www.pfungst-stiftung.de/spenden

AUS STUDIUM UND WISSENSCHAFT

Drehkreuz Südostasien: Berufserfahrungen und Praktika in Singapur

Stan Kosyakov ist ehemaliger Stipendiat der Dr. Arthur Pfungst-Stiftung und lebt und arbeitet seit 2015 in Asien. In Kooperation mit der Dr. Arthur Pfungst-Stiftung hat er die Bewerbungsplattform "Diversitym" ins Leben gerufen, mit der ab sofort MINT-Studierenden die Möglichkeit geboten wird, Berufserfahrungen in Singapur zu sammeln – ein Standort, der auch für viele Unternehmen in Deutschland immer interessanter wird. Mehr als 1400 deutsche Unternehmen, wie z.B. BASF, Daimler, SAP und Bosch, haben sich bereits in Singapur niedergelassen. Die Tendenz ist steigend. Im Interview erzählt Stan Kosyakov von seinen Erfahrungen in Südostasien und wie es zu seinem Arbeitsplatz in Singapur gekommen ist.

Interview



„Auslandserfahrungen spielen heute besonders in MINT-Berufen eine wichtige Rolle.“

Stan Kosyakov, ehemaliger Stipendiat der Dr. Arthur Pfungst-Stiftung

Kurz vorgestellt

Name:	Stan Kosyakov,
Studiengang:	Maschinenbau
damalige Hochschule:	TU Braunschweig
Studienabschluss:	Bachelor 2012, Master 2015 (Schwerpunkt: Produktions- und Systemtechnik)
aktueller Wohnsitz:	Singapur seit 02/2017, in Asien seit 09/2015
derzeitige Tätigkeit:	IT Consultant (IT Unternehmensberater in der Finanzbranche)

- Herr Kosyakov, Sie leben und arbeiten seit Februar 2017 in Singapur. Warum haben Sie sich für diesen Schritt entschieden?
Ursprünglich war es nie mein Plan in Singapur zu leben. Nach dem Abschluss meines Studiums hatte ich den Wunsch die Welt kennenzulernen und meine Komfortzone zu erweitern. Dementsprechend habe ich mich auf eine Reise nach Asien begeben, wo ich die Möglichkeit hatte auch Singapur zu besuchen. Dieser Stadt-Staat, indem es sehr sauber, sicher und multikulturell ist, hat mich sehr fasziniert. Zudem fand ich das tropische Klima sehr angenehm, und auch für die persönliche Karrierelaufbahn habe ich viele Möglichkeiten gesehen, da Singapur in Technologie und Wirtschaft sehr fortgeschritten ist. Schließlich habe ich mich dann entschieden in Singapur zu bleiben und meinen Karriereweg hier anzufangen.
- Was machen Sie beruflich in Singapur und welche wesentlichen Erfahrungen mit einem außereuropäischen Arbeitsumfeld konnten Sie bisher sammeln?
Zurzeit bin ich als IT Consultant in der Finanzbranche tätig, wo mein Team und ich Vermögensverwaltungssysteme für Banken implementieren. Was ich auf dem asiatischen Arbeitsmarkt bisher beobachten konnte ist, dass Singapur, sowie andere Metropolen Südostasiens, sich mittlerweile wirtschaftlich sehr stark entwickeln. Dementsprechend werden Entscheidungen schneller getroffen, das Arbeitstempo ist höher und wenn man möchte, kann man bereits zum Berufseinstieg in bestimmten Bereichen Verantwortung übernehmen. Dies wird sehr begrüßt und ist eine gute Möglichkeit Berufserfahrung zu sammeln.
- Welche beruflichen Ziele verfolgen Sie als nächstes?
Neben meiner beruflichen Tätigkeit möchte ich mit meiner neu gegründeten Onlineplattform jungen Akademikern und Talenten helfen, berufliche Erfahrungen auf dem asiatischen Arbeitsmarkt sammeln zu können (→ s. Plakat im Anhang). Wie ich persönlich feststellen konnte, spielen Auslandserfahrungen nicht nur im beruflichen Werdegang eine entscheidende Rolle, sondern tragen auch zur persönlichen Entwicklung sehr viel bei.

Lust auf Singapur?

Sammeln Sie Ihre eigene Auslandserfahrungen und bewerben Sie sich jetzt!

- Sie studieren ein **MINT-Fach** (z.B. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik oder Maschinenbau) und befinden sich am **Ende ihres Bachelorstudiums** oder bereits im **Masterstudium**,
- Sie verfügen über **sehr gute bis gute Englischkenntnisse und Studienleistungen**,
- Sie haben bereits **erste Berufserfahrungen**, z.B. durch andere Praktika, sammeln können?

Dann bewerben Sie sich für ein Praktikum, eine Abschlussarbeit oder Vollzeitstelle über die Plattform: www.diversitym.de

Hier finden Sie auch alle weiteren Informationen.
Ansprechpartner: Stan Kosyakov (kontakt@diversitym.de)

Die Dr. Arthur Pfungst-Stiftung ist Kooperationspartner von Diversitym.

WAS UNS NOCH BEWEGT ...

Einrichtung eines europäischen Bildungsraums bis 2025

Schul- und Hochschulabschlüssen sollen europaweit anerkannt werden

Bisher werden akademische Abschlüsse innerhalb der EU nicht automatisch wechselseitig anerkannt. Das soll sich nun ändern. Und auch die Zusammenarbeit bei Lehrplänen will die EU-Kommission zukünftig stärken.

Wollen Akademiker nach ihrem Studium im Ausland arbeiten, müssen sie meistens erst eine Anerkennung ihrer Hochschulabschlüsse beantragen. Der Grund: Die Regierungen der einzelnen EU-Länder sind nach wie vor für ihre Bildungssysteme verantwortlich und können nach eigenem Ermessen Regelungen anwenden, darunter Vorgaben für die Anerkennung im Ausland erworbener akademischer Qualifikationen. Somit gilt beispielsweise ein in Deutschland erworbener Masterabschluss nicht automatisch in anderen EU-Ländern. Mit der Schaffung eines europäischen Bildungsraums sollen diese Grenzen bis 2025 aufgehoben und eine größere Mobilität im Bildungsbereich erreicht werden.

Laut Pressemitteilung der EU-Kommission vom 14.11.2017 soll der europäischer Bildungsraum unter anderem folgendes umfassen:

Hochschulen

Mobilität für alle: Aufbauend auf den positiven Erfahrungen des Programms Erasmus+ und des Europäischen Solidaritätskorps sollen noch mehr Personen an diesen Programmen teilnehmen; Einführung eines neuen **EU-Studienausweises** als nutzerfreundliche neue Möglichkeit zur Speicherung von Informationen über akademische Leistungen;

Gegenseitige Anerkennung von Hochschulabschlüssen: Einleitung eines neuen „Sorbonne-Prozesses“ auf der Grundlage des „Bologna-Prozesses“, um die gegenseitige automatische Anerkennung von Hochschulabschlüssen vorzubereiten;

Linktipp: www.bmbf.de/de/die-entwicklung-von-den-anfaengen-bis-heute-1042.html

Unterstützung der Lehrkräfte: Vervielfachung der Zahl der Lehrkräfte, die am Programm Erasmus+ und am eTwinning-Netz teilnehmen, und Bereitstellung politischer Orientierungshilfen für die berufliche Entwicklung von Lehrkräften und Schulleitungen;

Schaffung eines Netzes europäischer Universitäten, damit europäische Universitäten von Weltrang nahtlos über Grenzen hinweg zusammenarbeiten können, und Förderung der **Einrichtung einer Fakultät für europäische und transnationale Governance.**

Lehrpläne

Mainstreaming von Innovation und digitalen Kompetenzen in der Bildung: Förderung innovativer und digitaler Lehrmethoden und Ausarbeitung eines neuen Aktionsplans für digitale Bildung;

Stärkere Zusammenarbeit bei der Ausarbeitung von Lehrplänen: Ausarbeitung von Empfehlungen, um sicherzustellen, dass die Bildungssysteme alle Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen vermitteln, die in der Welt von heute als unverzichtbar gelten;

Förderung des Sprachenlernens: Festlegung einer neuen Benchmark, nach der bis 2025 alle jungen Europäerinnen und Europäer beim Abschluss der Sekundarstufe II neben ihrer bzw. ihren Muttersprache(n) über gute Kenntnisse in zwei Fremdsprachen verfügen sollten.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.ec.europa.eu

Haben Sie Themen, die Sie gerne an dieser Stelle in der nächsten Ausgabe lesen möchten?

Schreiben Sie uns an: pr@pfungst-stiftung.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Dr. Arthur Pfungst-Stiftung
Waldschmidtstraße 39 • 60316 Frankfurt am Main • Tel.: 069 / 43 03 09 • Fax: 069 / 43 03 00 • arthur@pfungst-stiftung.de • www.pfungst-stiftung.de

Redaktion: Nadine Zeidler, Maximilian Graeve (verantwortlich); **Text und Gestaltung:** Nadine Zeidler

Bildnachweis:

Titelbild: © Privat; Seite 2: © Kathrin Herold; Seite 3: © Christian Mathis (pixabay.com, Bild 1), © Kathrin Herold (Bild 2, 4), Guido Bach (Bild 3); Seite 4: © Stan Kosyakov

Bereit deine Komfortzone zu verlassen?



Samme Berufserfahrung in Singapur!

- Du bist **wissbegierig**, offen für **neue Herausforderungen** und möchtest **neue Kulturen** kennenlernen?
- Du studierst ein **MINT-Fach** (z.B. Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik oder Maschinenbau)?
- Du befindest Dich am **Ende Deines Bachelorstudiums** oder bist bereits im **Masterstudium**?

Dann **bewirb Dich jetzt unter www.diversitym.de** für ein(e)

- **Praktikum**
- **Abschlussarbeit** oder
- **Vollzeitstelle!**

In Singapur, einer der modernsten und hoch entwickelten Städte Südostasiens, hast Du die Möglichkeit, Dich nicht nur beruflich und persönlich weiterzuentwickeln, sondern auch neue Perspektiven auf die Welt zu bekommen und global zu vernetzen!

Weitere Informationen findest Du unter www.diversitym.de.

Fragen?

Kontaktiere uns gerne unter:

Email: kontakt@diversitym.de

Whatsapp: +65 9341 4403

Facebook: @DiversitySG

Diversitym

